

## Nicole Burger als Stadtratskandidatin nominiert

(brk) Die erweiterte Parteileitung der SVP Aarau-Rohr hat Nicole Burger einstimmig für die Stadtratswahlen im Herbst 2021 nominiert. Die vierfache Mutter ist zurzeit als Staatsanwältin bei der Oberstaatsanwaltschaft im Teilzeitverhältnis tätig. Sie gilt als äusserst aktives Mitglied des Kreisschulrates Aarau-Buchs. Mit der Kandidatur von Nicole Burger ist es der SVP gelungen, eine echte und interessante Auswahl für die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen zu schaffen. Burger bringt neben ihren politischen Erfahrungen eine beeindruckende Erfahrung als Juristin mit. Vor ihrer Tätigkeit als Staatsanwältin arbeitete sie als Untersuchungsrichterin und als Assistentin am Lehrstuhl für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen. An letzterer schloss Burger vor zehn Jahren ihre Promotion als Doktorin der Rechtswissenschaften ab. Erwähnenswert ist auch ihre Tätigkeit am Kriegsverbrechertribunal für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag und die damit verbundenen Einsätze in Bosnien & Herzegowina.

Wie lässt sich ein Arbeitspensum von 30%, ein politisches Miliz-Amt und die Rolle als Familienfrau und Mutter unter einen Hut bringen? «Es ist alles eine Frage der Organisation», sagt Burger lachend. Unterstützung im Familienmanagement erhält die 41jährige durch ihren Ehemann Simon Burger, der als Mitglied des Einwohnerrates Aarau ihre Leidenschaft für die Kommunalpolitik teilt. Ferien verbringen die Burgers oft in der Schweiz, vorzugsweise mit Zelt und VW-Bus am Bodensee. Nicole Burger sagt von sich selbst, dass sie einen «grünen Daumen» habe. Den Tatbeweis liefert sie mit ihrem Gemüsebeet im Garten des schmucken Einfamilienhauses im Zelgliquartier oder mit ihren regelmässigen Besuchen am Aarauer Gemüsemarkt mit Veloanhänger und Kindern.

Wie würde sich ein ohnehin schon grosses Arbeitspensum mit einer Tätigkeit als Stadträtin vertragen: «Im Falle einer Wahl würde ich meine berufliche Tätigkeit beenden». Ihre Priorität, so Burger, liege ganz klar bei der Familie. Dies habe sie der Parteileitung von Anfang an gesagt. «Es war keine einfache Entscheidung, da ich mich angesichts der gegenwärtigen Belastung nicht wirklich um Zusatzaufgaben reisse», sagt Burger. Den Ausschlag hat aber das Argument des Vorstandes der Stadtpartei gegeben, dass Aaraus Bevölkerung es verdient hätte, eine echte Auswahl an Kandidatinnen zu haben. Burger räumt ein, von der Lokalpolitik ein wenig «a'gfresse» zu sein. Sie vertritt liberale Werte und erachtet es als selbstverständlich, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. Dieses Engagement geht zurück bis in ihre Studentenzeit als Präsidentin einer Jungpartei und Mitglied des Schweizerischen Studentenvereins. Ihre Herkunft lässt sich im Dialog relativ einfach erraten. Nicole Burger ist keine «hiesige». Trotz ihrer Leidenschaft für Aarau ist der Ostschweizer Dialekt noch nicht ganz neutralisiert worden. «Das ist auch gut so» meint Burger, die auch im nichtpolitischen Leben Wert auf Authentizität, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit legt. Auch wenn der charmante Dialekt bleibt, freut sich Nicole Burger zusammen mit ihren Kindern auf den Maienzug. Dieser war die solide Grundlage der «Liebesbeziehung» zu Aarau, als die junge Familie vor rund zehn Jahren ihren Lebensmittelpunkt hier begründete.

Für die SVP Aarau-Rohr ist Nicole Burger «ein Glücksfall» sagt Marc Dübendorfer, der zusammen mit Einwohnerratspräsident Thomas Richner und weiteren aktiven und ehemaligen Einwohnerrätinnen und -räten das Wahlkampfkomitee bestellt: «Eine Wahl ist erst dann eine Wahl, wenn mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Stadtratssitze zur Auswahl stehen», so Dübendorfer. Die Chancen stehen sehr gut, da die Unterstützung von Nicole Burgers Stadtratskandidatur bis weit über die politische Mitte hinaus reicht.